



Martin Schöffel, MdL
Maximilianstr. 21
95632 Wunsiedel

23.10.2009

**Bis zu 3.000 Euro Förderung
für zusätzliche Ausbildungsplätze in der Altenpflege**

Martin Schöffel: Mit ‚Fit for Work -2009‘ wollen wir wieder jedem Jugendlichen in Bayern die Chance auf einen Ausbildungsplatz geben! Neu gilt diese Förderung nun auch für zusätzliche Ausbildungsplätze in der Altenpflege.

Im Hinblick auf unsere zunehmend älter werdende Gesellschaft ist der Bereich Altenpflege auch in unserer Region ein krisensicherer Markt. Wer hier gezielt Ausbildungsplätze schafft, investiert unmittelbar in die Zukunft und verbessert seine Chancen im zunehmend härter werdenden Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte erheblich!

Gefördert werden **im Bereich Altenpflege des Programmes „Fit for Work“** Einrichtungen, die zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen für Jugendliche, die 2009 die Schule verlassen, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr abgeschlossen oder eine Ausbildung im Bereich Pflegehilfe absolviert haben.

Zusätzliche Ausbildungsplätze liegen dann vor, wenn der Ausbildungsbetrieb bisher nicht ausgebildet hat, oder wenn er mehr Auszubildende beschäftigt als im Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Jeder Ausbildungswillige soll in Bayern einen Ausbildungsplatz erhalten, der seinen Wünschen und Fähigkeiten entspricht. Insgesamt nimmt Bayern über **22 Millionen Euro** in die Hand, um allen Jugendlichen gute Ausbildungsperspektiven zu geben.

Martin Schöffel: „Ich hoffe, dass zahlreiche Betriebe aus der Region die Chance auf Förderung durch Fit for Work nutzen und so die Ausbildungschancen unserer Jugendlichen verbessert werden. Wenn Betriebe ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften langfristig sichern wollen, müssen sie bereits heute in die Ausbildung der Fachkräfte von morgen zu investieren.“

Die wesentlichen Maßnahmen im Gesamtprogramm ‚Fit for Work - 2009‘ sind:

- **Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze**
 - Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche mit bayerischem Hauptschulabschluss anbieten oder erstmals Auszubildende aufnehmen, werden mit **2.500 Euro** gefördert.
 - In **bestimmten Regionen** (zu den auch der Arbeitsagenturbezirk Hof gehört), in denen das Verhältnis von Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz zum vorhandenen Stellenangebot ungünstig ist (Arbeitsagenturbezirke Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Schweinfurt, Weiden, Weißenburg und Landshut), erhalten die Betriebe für jeden zusätzlichen Ausbildungsplatz sogar eine Förderung von **3.000 Euro**.
 - *Im Bereich der Altenpflege werden zusätzliche Ausbildungsplätze für Schulabgänger aller Schularten mit einem Zuschuss von **3.000 Euro** gefördert, um hier dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.*

- **Verbundausbildung**

Die Fördermöglichkeit zusätzlicher Ausbildungsplätze im Rahmen der Verbundausbildung wird fortgesetzt. Gefördert werden verbundbedingte Ausgaben bis zu 50 %, höchstens jedoch bis zu **4.000 Euro** je Auszubildendenverhältnis.

- **Praxisklassenprogramm**

Jugendliche aus den Praxisklassen haben zwar fundierte praktische Fähigkeiten, brauchen aber häufig intensivere Anleitung und Unterstützung durch den Ausbildungsbetrieb. Dieser Mehraufwand für jeden Jugendlichen wird durch einen Zuschuss an den Ausbildungsbetrieb von **3.000 Euro** abgedeckt.

- **Mobilitätshilfen**

Gefördert wird die regionale Mobilität von Jugendlichen aus ungünstigen Arbeitsagenturbezirken mit monatlich **150 Euro** für ihre Aufwendungen für die Fahrten zwischen Wohnort und Ausbildungsstätte.

- **Ausbildungsakquisiteure**

Ausbildungsakquisiteure mit türkischen oder russischen Sprachkenntnissen sprechen gezielt **Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund** an, um den Wert und die Möglichkeiten beruflicher Bildung zu verdeutlichen.

Der Abgeordnete appelliert: „Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle oder sonstige Qualifizierungsalternative gefunden haben empfehle ich dringend, sich bei den Arbeitsagenturen als Bewerber registrieren zu lassen. Es gibt immer noch Ausbildungsplätze und Alternativen wie z.B. eine Einstiegsqualifizierung im Betrieb.“

Dass die Bundesagentur für Arbeit hier hervorragende Beratungs- und Betreuungsarbeit leistet, zeigt die erfreuliche Ausbildungsmarktbilanz des

ARGE Bezirks Hof vom 13.10.2009. Insgesamt suchten im abgelaufenen Beratungsjahr 2.421 jugendliche Bewerber mit Hilfe der Berufsberatung eine Ausbildungsstelle. Davon konnten bereits 2.402 junge Menschen erfolgreich in ihre berufliche Zukunft starten. Somit stehen den derzeit noch gemeldeten 16 unbesetzten Ausbildungsstellen noch 19 unversorgte Bewerber gegenüber, denen derzeit das besondere Augenmerk der Berufsberater der Arbeitsagentur gilt.